BSB Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

Kurtze Beschreibung und Erzehlung von einem Juden, mit Namen Ahaßverus, welcher bey der Creutzigung Christi selbst persönlich gewesen, ... seithero am Leben geblieben und vor etlich Jahren gen Hamburg kommen ...

Bautzen 1602

4 Diss. 1417#Beibd.22
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00033976-7
VD17 23:246307V

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

Kurtze Beschreibung vnd Erzehlung von einem
Juden/mit Namen Ahaßverus/

Welcher bey der Creutzigung Christi selbst persönlich gewesen / auch das Crucifige über Christum hab helffen schreyen / vnd vmb Barrabam bitten / hab auch nach der Creutzigung Christi nimmer gen Jerusalem können kommen / auch sein Weib vnd Kinder nimmer gesehen / vnd seithero im Leben geblieben / vnd vor etlich Jahren gen Hamburg kommen / auch Anno 1599. im December zu Dantzig ankommen.

Es hat auch Paulus von Eitzen / der H. Schrifft Doctor vnd Bischoff von Schleßwig / beneben dem Rector der Schulen zu Hamburg / mit jhme conferirt von den Orientalischen Landen / was sich nach Christi zeit verloffen / hat er solchen guten bericht davon gegeben / dass sie sich nicht gnug darüber verwundern können.

Matthei am 16.

Warlich ich sage euch / es stehen allhie etliche / die werden den Tode nicht schmecken / biß daß sie deß Menschen Sohn kommen sehen inn sein Reich.

Gedruckt zu Baußen / bey Wolffgang Suchnach / Anno 1602.

Weil dieser zeit bey vns alhie nichts newes zu schreiben/ wil ich euch etwas altes / welches doch bey vielen mit verwunderung / für etwas newes gehalten wird/erzehlen/welches sich folgender gestalt verhaltet:

Es hat Paulus von Eitzen / der H. Schrifft Doctor / vnd Bischoff zu Schleßwig (dann er von J. F. G. Hertzog Adolff von Holstein zum Bischoff erwöhlet vnd bestettiget ist / so nicht allein bey menniglich in ansehen vnnd glaubwirdig/sondern auch durch sein in truck gegeben Schrifften ein berümbter Mann ist) mir vnd andern Studiosis / etlich mahl erzehlet/ das / als er in seiner Jugend zu Wittenberg studiert / vnd einmal im Winter in Anno 1542. zu seinen Eltern gen Hamburg gereyset: Hab er den nechsten Sontag hernacher inn der Kirchen / vnter der Predigt einen Mann/welcher ein sehr lang Person/mit einem langen vber die Achsel abhangenden Haar / gewesen / gegen der Cantzel vber auff blossen steinen barfüssig stehen sehen: welcher mit solcher Andacht die Predigt gehört/daß man an jhm einige bewegung nicht spüren können: ausserthalb wann der Name Jesus Christus genennet worden/ hab er sich geneigt/ an seine Brust geschlagen / vnd sehr tieff geseufftzet: hab kein andere Kleidung angehabt in demselbigen harten Winter / als ein par Hosen/ die an den Füssen durch gewesen / ein Rock biß an die Knie: vnd darüber ein Mandel / biß auff die Füß / sonsten sey er Alters halben anzusehen gewesen / als ein Mann von fünfftzig Jahren

ren vngefährlich / als er nun sich wegen seiner grossen gestalt / Kleydung vnnd Geberden vber jhme verwundert: hab er nach jhme / wer er were / vnd was sein gelegenheit seye / geforschet / da hat man jn berichtet / daß derselbige sich nun den Winter über etliche Wochen lang daselbsten auffgehalten / vnd von sich außgeben / daß er ein geborner Jud von Jerusalem / mit seinem Namen Ahasverus / vnd seines Handwercks ein Schuhmacher / auch bey der Creutzigung Christi selbs persönlich gewesen / vnd seithero im Leben geblieben / vnd durch viel Länder gereiset seye / wie er dann zu bestettigung dessen viel vmbständt / so sich mit Christo / nach dem er gefangen / vnnd für Pilatum geführt / darnach für Herodem / auch biß er endlich gecreutziget worden / zugetragen / von dem weder die Evangelisten noch Historischreiber meldung thun: Deßgleichen auch von aller handgeschichten vnd Regimenten verenderungen / so in den Orientalischen Landen nach Christi Leiden / in etlich hundert Jahr hernacher sich zugetragen: Wie auch von den Aposteln / wo jeder gelebt / gelehrt / vnd endlich gelitten / volkommen guten bericht zu geben wuste. Als nun Paulus von Eitzen solches gehöret / hat er sich noch mehr darob verwundert / vnd gelegenheit gesucht / selbsten mit jhm zureden. Da er nun dasselbig endlich erlanget / hab jhme der Jud solches alles mit vmbstenden erzehlet: Daß er nemlich zur zeit Christi zu Jerusalem wonhafftig / auch jhme / dem HErrn Christo / welchen er für ein Ketzer vnd Verführer gehalten / weil er anders nicht gewust / auch von den Hohenpriestern vnd Schrifftgelehrten / denen er zugethan gewesen / anders nicht gelernet gehabt / gram gewesen / vnnd hab derwegen allezeit sein bestes gethan / damit dieser Verführer / wie er darfür gehalten / möchte vertilget werden: Hab auch endlich jhn fangen / für die Hohenpriester vnd Pilatum führen / ankla-

00033976

auffklagen / über jhn das Crucifige schreyen / vnd vmb Barrabam bitten / auch so weit bringen helffen / biß er zum Todt verurtheilt worden. Da nun der Sententz gesprochen gewesen / hab er alsbald nach seinem Hauß / da der HErr Christus hat fürüber sollen geführt werden / zugeilet / vnd es seinem Hauß-gesind angesagt / damit sie jhn auch sehen möchten / da hab er selbsten sein kleines Kind auff seinen Arm genommen / mit jme für die Thür gestanden / jn den HERRN sehen zu lassen. Als nun der HErr Christus vnter seinem Creutz herzu geführet worden / hab er sich an sein Hauß etwas angelehnet / da sey er zu mehrer anzeigung seines Eifers herzu gelauffen / vnd mit schelt-worten sich von dannen weg zu packen / vnd hinauß / da er hingehört / zu verfügen / fort gewisen. Da hab jhn Christus starck angesehen / vnd jhn auff die meinung ohngefehrlich angeredt: **Ich wil stehen vnd ruhen / du aber solt gehen.** Alsbald hab er sein Kind nidergesetzt / vnnd im Hauß nicht bleiben können / sondern mit nachgefolget vnd zugesehen / wie er ist hingerichtet worden. Nach dem solches alles vollendet worden / sey jhm vnmüglich gewesen widerumb in die Stadt Jerusalem zu gehen / wie er auch nicht mehr darein kommen / sein Weib / Kind vnd Gesind nit mehr gesehen / sondern bald fort in fremde / vnd also eins nach dem andern biß daher / durchzogen habe / Vnnd ob er wol über etlich hundert Jahr widerumb ins Land kommen / hab er es doch also verwüst vnnd Jerusalem verstört gefunden / daß er es nicht mehr gekant habe. Was nun Gott mit jhme fürhabe / daß er jhn so lang in diesem elenden Leben herumb führe / ob er jn vielleicht biß an Jüngsten Tag / als ein lebendigen zeugen deß Leidens CHRisti / zu mehrer überzeugung der Gottlosen vnd Vnglaubigen / also erhalten wölle / sey

im vn-

jm vnwissent / seines theils möchte er leiden / daß jn Gott auß diesem Jammerthal zur ruhe abforderte. Auff dieses habe er Paulus von Eitzen / bey neben dem Rector der Schulen zu Hamburg / welcher ein Gelehrter vnnd in Historijs erfarner Mann gewesen / mit jm von allerhand Geschichten / so sich in den Orientalischen Landen nach Christi zeiten hero verlauffen / conferirt / da hab er jnen alle vmbständ vnd gnugsamen bericht davon gegeben / daß sie sich nicht gnugsam darüber verwundern können. In seinem Leben sey er still vnd eingezogen gewesen / nicht geredt / als wenn man jn gefragt / Wann man jn zu Gast geladen / sey er erschienen / doch wenig gessen vnd getruncken: Da man jhm Gelt verehrt / hab er nicht über zween Schilling genommen / doch also bald wider vnter die Armen getheilt / mit vermelden / er bedörffe es nicht / Gott werde jn wol versorgen. So hab man jhn die zeit über / weil er zu Hamburg gewesen / nie sehen lachen: In welches Land er kommen / desselbigen Sprach hat er geredt / wie er denn damal die Sächsische Sprach als wol geredt / als wann er ein geborner Sachs wer. Es sein auch / wie D. Eitz berichtet / damaln viel Leut auß vielen Landen vnd weit gelegnen Orten / jn zu sehen vnd zu hören gen Hamburg kommen / auch vielerley Judicia über jn ergangen / Der mehrertheil aber hab dafür gehalten / er habe ein fliegenden Geist bey sich / der jm solche ding offenbare / Welches er aber nicht darfür gehalten / weil er nicht allein GOttes Wort gern gehört vnnd davon geredt / auch allwegen mit grosser andacht vnnd grossen seufftzen den Namen Gottes genennt / sondern auch daß er kein Fluchen dulden können / dann wann er jemand bey Gottes Leyden vnd Wunden fluchen hören / er darüber erzittert / vnd mit grimmigem Eifer getrohet: Du elender Mensch / du elende Creatur / solt du den Namen Gottes vnnd

00033976

seine Marter also mißbrauchen/ Ja soltestu gesehen vnd gehört haben/ wie sawr dem HErrn Christo seine Wunden vnnd Leiden/ dein vnd meinet wegen worden were/ wie ichs gesehen/ du würdest dir ehe leyd thun lassen/ dann daß du also seinen Namen nennest.

Vnnd dieses hat Ehrngemeldter Herr Paulus von Eitzen mir vnd andern mündlich/ doch mit viel mehr vnd weitern vmbstenden erzehlet/ welches ich gleichwol seithero von etlichen alten Bürgern allhie zu Schleßwig/ die auch zum theil denselbigen damaln gesehen/ vnd mit jhm geredt/ affirmiren gehört.

Die

DIß verschinen 75. Jahr / seind Secretarius Christoff Ehringer vnnd M. Jacobus / welche vnser Gnediger Herr / Hertzog Adolff zu Holstein vngefährlich vor fünff vierteil Jahren / als Legaten an König in Hispanien abgefertiget / wegen der bezahlung / so sein Königlich W. Ihr Fürstlichen Gnaden: Vnd dem KriegsVolck / mit dem sie in Anno 1572. dem Duc. de Alba inn das Niderland gezogen / noch schuldig verblieben: vmb befürderungen angehalten / widerumb zu Hauß kommen / vnnd allhie zu Schleßwig angelangt / die berichten / daß sie zu Malduit obgedachten Man in aller gestalt / mit Kleider / geberden / vnnd Alter noch zu sehen angetroffen / mit jhme geredt / vnd eben wie der abgemelt neben andern Leuten von jhm verstanden haben / vnd hab er sein gut Spannisch geredt.

Was nun von dieser Mansperson zu halten: davon steht jedem sein Judicium frey: Die werck Gottes seind wunderbarlich vnd vnerforschlich / vnd werden je lenger je mehr ding / die bißhero verborgen gewesen / nun mehr gegen dem zunahenden Jüngsten Tag vnnd ende der Welt offenbaret / wol dem der es in rechtem verstand auffnimpt / vnd erkennet / vnd sich daran nicht ergert.

Datum Schleßwig den 9. Junij Anno 1564.

Dieser Mann oder Jud soll so dicke Fußsolen haben / daß mans gemessen / zweyer zwerch Finger dick gewesen / gleich wie ein Horn so hart / wegen seines langes gehen vnd Reysen / er sol auch Anno 1599. zu Dantzig im December gesehen worden sein.

ENDE.